

„AusbildungConAction“ hilft, Hindernisse in der Ausbildung zu meistern

Zum zweiten Mal fand im November „AusbildungConAction“ am Oberstufenzentrum Havelland statt. Bei diesem Ausbildungsparcours wurden ca. 400 Auszubildende im ersten sowie zweiten Lehrjahr an den Schulstandorten Friesack und Nauen für mögliche Probleme und Hindernisse in der Ausbildung sensibilisiert. Organisiert und durchgeführt wurde AusbildungConAction von den Mitarbeiterinnen der Lokalen Koordinierungsstelle des Landkreises Havelland im Landesprogramm „Türöffner: Zukunft Beruf“.

Die Auszubildenden stehen in der Ausbildung vor neuen Herausforderungen. Es gilt den Spagat zwischen neuen beruflichen Ansprüchen und gestiegenen schulischen sowie privaten Anforderungen zu meistern. Dieser neue finanzielle und psychische Druck sowie die Definition und Ausübung der neuen Rolle im Ausbildungsbetrieb können junge Heranwachsende in der Ausbildung belasten. Im Ausbildungsparcours bekamen die Berufsschüler/-innen in zehn Stationen nützliche Informationen und Lösungsvorschläge von Netzwerkpartnern, die sie auf diesem Weg begleiten wollen.

Die Ausbildungsberater/-innen der Kammern sowie ein Jugendbildungsreferent vom Deutschen Gewerkschaftsbund machten die Auszubildenden im Bereich Rechte und Pflichten in der Ausbildung fit. Um im Bedarfsfall auch die eigenen Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertreten zu können, übten sie darüber hinaus mit eingeladenen Ausbilder/-innen verschiedener Berufsfelder ein konstruktives Ausbildergespräch. Die Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit stellten ihre kostenfreien Nachhilmöglichkeiten – die ausbildungsbegleitenden Hilfen – vor, deren Abläufe im Anschluss ergänzend von Nachhilfelehrer/-innen des Jugendaufbauwerks Nauen mit den Berufsschüler/-innen im Detail besprochen wurden. Der Frage: „Wie komme ich mit meinem geringen Einkommen aus?“ gingen die Auszubildenden mit den Schuldnerberatern von pro-solventia auf den Grund. Um den neuen Alltag bewältigen zu können, ohne dabei auf die falsche Bahn zu geraten, nahmen die Berufsschüler/-innen auch Empfehlungen zur Gestaltung der Work-Life-Balance von ZAGG-Beratern sowie Hinweise von den Sucht- und Drogenberaterinnen des Deutschen Caritasverbandes entgegen. Mit der Neuigkeit, während und nach der Ausbildung ein Auslandspraktikum absolvieren zu können, eröffneten die Mobilitätsberaterinnen der Kammern den Berufsschüler/-innen schließlich ungeahnte Möglichkeiten.

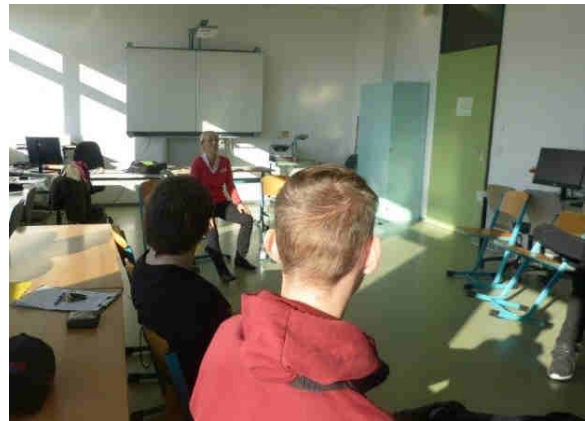
Mit den neu gewonnen Kenntnissen des Ausbildungsparcours können die Auszubildenden ihre Ausbildung nun selbst in Hand nehmen. Diese Verantwortung zu tragen ist nicht leicht, doch bei AusbildungConAction haben sie viele Unterstützungsmöglichkeiten kennengelernt, die es sich lohnt im Bedarfsfall in Anspruch zu nehmen. Sie sind nicht allein auf dem Weg zu ihrem Ziel des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses. Sich Hilfe zu suchen und sie anzunehmen, ist keine Schande. Dies haben die jungen Heranwachsenden an diesem Tag gelernt.

Die Türöffnerinnen Havelland möchten sich bei der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin für die finanzielle Unterstützung der beiden gesundheitsfördernden Stationen „Work-Life-Balance“ sowie „Progressive Muskelentspannung“ bedanken. Ein weiterer großer Dank geht an die Schulleitung und die Lehrkräfte des OSZ Havelland, welche die Durchführung von AusbildungConAction erst ermöglichten.

Eindrücke von AusbildungConAction:



Arbeitsrecht: Herr Träger (DGB) und Herr Hänsel (HWK Potsdam)



Arbeitsrecht: Frau Stadie (IHK Potsdam)



Auskommen mit dem Einkommen: Herr Baumgart und Frau Ulrich (pro-solventia)



Kritikgespräch mit dem Ausbilder: Frau Rottzoll (Nagel-Group)



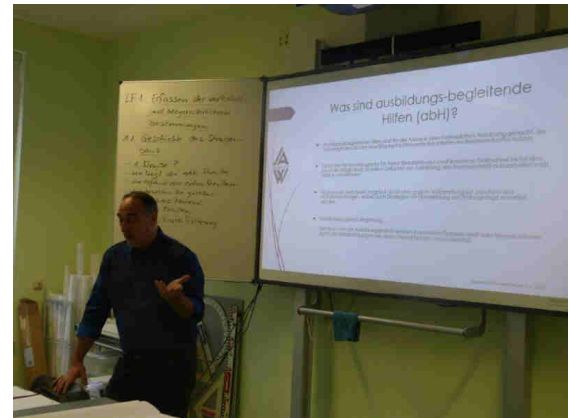
Kritikgespräch mit dem Ausbilder: Frau Richter (Landesbetrieb Straßenwesen)



Kritikgespräch mit dem Ausbilder: Herr Lehmann (BUG Verkehrsbau AG)



Lernen in der Ausbildung: Frau Schwichtenberg (JAW Nauen)



Lernen in der Ausbildung: Herr Stelter (JAW Nauen)



Lernen in der Ausbildung: Herr Gruhne (JAW Nauen)



Nachhilfe: Frau Westphal (Agentur für Arbeit)



Nachhilfe: Herr Katzenski (Agentur für Arbeit)



Sucht und Drogen: Frau Sagrauske-Kaiser (Caritas)



Sucht und Drogen: Frau Sagrauske-Kaiser (Caritas)



Übergang Schule-Beruf: Frau Stein-Maasch (AWO – Migrationssozialarbeit)



Übergang Schule-Beruf: Frau Wonscherowsky (LOK HVL – Türöffnerin) und Herr Heyer (Student, ehem. BUG Verkehrsbau AG)



Work-Life-Balance: Herr Schiffler (ZAGG)



Work-Life-Balance: Herr Patzwald (ZAGG)